

Ju-Jutsu-Club sahnt bei Vereinspokalschießen gleich neun Trophäen ab



Die erfolgreichsten Teilnehmer mit Oberschützenmeister Andreas Seifer (links) und Bernd Wöhrstein (hintere Reihe, 3. von links). Foto: ah, Schwarzwälder Bote

Sulz-Mühlheim/Renfrizhausen (ah). Ein Dutzend Pokale gab es beim Vereinspokalschießen, an dem die Vereine aus den Mühlbachgemeinden Mühlheim und Renfrizhausen teilnehmen. Neun Pokale sicherten sich Schützen des Ju-Jutsu-Club Mühlbachtal, zwei Pokale gingen an die Jedermänner der TG Mühlheim und den zwölften Pokal sicherte sich Wolfgang Wössner von der Fahrgemeinschaft Dieselross.

Gesamtsieger beim Team-Wettbewerb wurden die Jedermänner der TG Mühlheim. Thomas Maier, Herbert Lehmann und Armin Mangold sicherten sich mit 41 Ringen Vorsprung den größten Pokal, der an diesem Dreikönigstag vergeben wurde. Es folgten zwei Ju-Jutsu-Teams, das Team VII des Vereins und das Team I, das in quasi letzter Sekunde die SG Mühlheim-Renfrizhausen noch von einem Pokalplatz verdrängte.

Im Einzel-Wettbewerb war Thomas Maier mit 104 Ringen Ausnahmeschütze und ließ der Konkurrenz keine Chance, gefolgt von Bernd Schenk vom Ju-Jutsu-Team. Platz 3 sicherte sich Wolfgang Wössner, der beim Dieselross-Team an den Start gegangen war. Beim Frauen-Wettbewerb war die Übermacht der Ju-Jutsukas so groß, dass alle Pokale untereinander verteilt wurden. Rosemary Brenner, Bettina Schwenk und Manuela Maier hießen die Bestplatzierten in der Reihenfolge. Beim Team-Wettbewerb stand das Ju-Jutsu-Team III mit Rosemary Brenner, Manuela Maier und Sarah Vögele auf dem obersten Treppchen, gefolgt vom Ju-Jutsu-Team IV und dem Ju-Jutsu-Team II. Damit war der Jubel groß im Empfänger Schützenhaus.

Bernd Wöhrstein, letzter Vertreter vom Stammtisch "Röble" in Mühlheim, und Oberschützenmeister Andreas Seifer übergaben die Pokale und gratulierten den jeweiligen Schützen zu ihren Erfolgen.

Der Wettbewerb wurde von Wöhrstein und dem Empfänger Schützenverein organisiert, der schon seit vielen Jahren Ausrichter ist. Auch in diesem Jahr ging es wieder um die Frage, wie lange es diese Veranstaltung noch geben wird. Seifer hatte die Antwort und machte deutlich, dass er Wöhrstein überzeugen konnte, auch weiterhin Kontaktperson zu bleiben. Dies war die 30. Veranstaltung dieser Art, die vor drei Jahrzehnten im Boller Schützenhaus gestartet wurde.